

01.07.2011

Mittelständische Unternehmen sollen beim Neubau der Hochtaunus-Kliniken eingebunden werden

Bad Homburg/Usingen – Bis Mitte September 2013 werden die beiden Kliniken in Bad Homburg v. d. Höhe und Usingen von der BAM Deutschland AG neu errichtet. Die Ausschreibungsphase für die Beteiligung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) hat begonnen. „Wir haben die Einbindung des Mittelstands von vornherein zum Vertragsbestandteil gemacht. Besonders wichtig ist es uns, die regionale Wirtschaft als Partner zu gewinnen“, betont der Aufsichtsratsvorsitzende der Hochtaunus-Kliniken gGmbH, Landrat Ulrich Krebs. Krebs lud daher gemeinsam mit der BAM Deutschland AG Vertreter der Handwerkskammer RheinMain und der Kreishandwerkerschaft Hochtaunus sowie deren Mitglieder zu einem Informationsabend ins Landratsamt ein. „So konnten wir das Interesse der Handwerksunternehmen wecken und hoffen auf eine rege Beteiligung an den Ausschreibungen. Die Neubauten sollen ein Projekt der Region werden“, drückt Krebs seine Hoffnung aus.

Die BAM Deutschland AG stellte im Rahmen der Informationsveranstaltung mit ihrem Architekten TMK die Neubauvorhaben und den Vergabeablauf vor. Dabei wurde deutlich, dass die BAM Deutschland AG als Generalunternehmer die Gewerke des Rohbaus und Ausbaus, der Haus- und Medizintechnik, der Fassade und des Dachs sowie der Außenanlagen an Nachunternehmer vergeben werden. Ergänzend wurde darauf hingewiesen, dass die BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH, die mit dem 25-jährigen Betrieb der Klinikgebäude beauftragt ist, bei ihren Ausschreibungen auf die Nachunternehmer-Datenbank der BAM Deutschland AG zurückgreift. „Wir wissen die beträchtlichen Vorteile der mittelständischen Strukturen wie flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und kosteneffiziente Verwaltungsstrukturen zu schätzen. Daher liegt es in unserem Interesse, viele kleine und mittelständische Unternehmen in die Projektrealisierung und in den Betrieb einzubinden“, so Andreas Kannenberg, Gesamtprojektleiter für die Neubauten der Hochtaunus-Kliniken bei der BAM Deutschland AG. Er verwies darauf, dass einzelne Gewerke in Lose aufgeteilt würden, damit gerade auch kleine Unternehmen das Auftragsvolumen umsetzen könnten. Interessierte Unternehmen könnten ihre Bewerbungen und Anfragen an den Einkauf der BAM Deutschland AG, Frau Eberhardt-Wickert (ausschreibung@bam-deutschland.de), senden. Ab Baubeginn würden diese auch gerne im Baubüro vor Ort entgegengenommen. Die Firmen würden dann in eine Datenbank aufgenommen und erhielten

automatisch alle Ausschreibungen, sowohl zum Bau der Hochtaunus-Kliniken als auch über weitere Baumaßnahmen der BAM Deutschland AG.

Hintergrund:

Die BAM Deutschland AG hat mit ihren Partnern, der BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH und deren Nachunternehmer Dussmann Service Deutschland GmbH, die Planung, Errichtung und den 25-jährigen Betrieb der Kliniken im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft übernommen.

Standort des Klinikneubaus in Bad Homburg ist der südliche Siedlungsrand von Bad Homburg in der Nähe des Autobahnzubringers. Auf dem neu geplanten Gesundheitscampus wird der Neubau des Klinikums auf fünf Geschossen insgesamt eine Bruttonutzfläche von ca. 63.000 m² besitzen. Das Klinikum bietet Raum für elf OP-Einheiten und insgesamt 483 Pflegebetten.

Der Neubau des Krankenhauses in Usingen entsteht mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 16.500 m² am nördlichen Stadtrand in der Nähe des Feuerwehrstützpunktes. Das neue Klinikum wird über zwei OP-Räume und 100 Betten verfügen.

Kontakt:

Renate Bottler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hochtaunus-Kliniken gGmbH

Tel. 06172 / 14-2225

E-Mail Renate.Bottler@hochtaunus-kliniken.de